

33

schöne Gründe,
den Tag vor dem
Abend zu loben

Ausgewählt und zusammengestellt
von Kathrin Clausing



WARUM NICHT MAL DEN TAG VOR DEM ABEND LOBEN?

Drei Jahre ist es bereits her, aber jeder erinnert sich daran: die Corona-Pandemie war auf ihrem Höhepunkt: Sorgen um Leib und Leben, Unsicherheit auf allen Ebenen. Der Alltag war plötzlich alles andere als alltäglich.

Es gab viel zu beklagen und es wurde viel geklagt. Aber es wurde eben auch: gesungen. Und das alles, obwohl es überhaupt keinen Grund zum Singen und gleich gar keinen Anlass gab, den Tag – wie es das Sprichwort sagt – schon vor dem Abend zu loben.

Aber warum sollten wir es nicht einmal wagen und den Tag tatsächlich schon vor dem Abend loben? Ich glaube, es steckt eine ungeahnte Energie, eine Art Schubumkehr darin. Warum wollen wir erst sicher sein und alles erlebt haben, bevor wir abwägen, urteilen und vielleicht feststellen, dass es sich gelohnt hat zu leben? Dann liegt es doch hinter uns, dieses Stück Leben. Paradoxiertweise suchen wir das Leben dann im Alten, und Abgeschlossenen. Dabei liegt es doch eigentlich im Neuen, dem, was wir vor uns haben und das wir gestalten können. Klüger wäre, den Tag nicht erst zu loben, wenn er vorüber ist, sondern ihm einen Vertrauensvorschuss zu gewähren und aufmerksam für das Geschenk zu sein, dass uns mit jedem neuen Tag, im Grunde jeder Stunde und Minute unseres Lebens gegeben ist.

Ich will Ihnen nichts Falsches versprechen, denn Anlässe zur Sorge gibt es mehr als genug. Doch in dieser Sorge, positiv verstanden als Fertigkeit, sich um etwas zu sorgen und aktiv zu kümmern, steckt ja auch enorm viel Lebens-

erfahrung und Kraft. Aber sie lässt sich umso leichter tragen, wenn klar ist, wer Herr (oder Frau) im Haus ist. Nicht die Sorge soll uns beherrschen, sondern wir die Sorge.

Zukunft ist nicht etwas, dass einfach geschieht, sondern was wir schaffen und erschaffen mit jeder Stunde unseres Lebens. Mit dem, was wir tun oder lassen und dem Mut und der Fantasie, den bzw. die wir investieren. Dass das einfach wäre, hat uns keiner versprochen. Aber der Umstand, dass es auch anstrengend und mühsam ist oder werden kann, muss uns ja nicht daran hindern, uns im Grunde dankbar daran zu freuen.

Den Tag vor dem Abend zu loben, mit dem denkbar Besten zu beginnen, vom Weiten, Möglichen und Guten auszugehen, statt von Befürchtungen und selbst gewählten Begrenzungen ist dann eine große Kraftquelle.

Wer es versteht, den Tag vor dem Abend zu loben, entwickelt nicht nur einen neuen Blick auf die Welt und das Leben. Er und sie sorgen auch dafür, dass ein anderes Klima und eine andere Kultur entstehen – im Umgang mit Schwierigkeiten, Problemen und Herausforderungen, die es immer gab und immer geben wird, und letztlich auch mit uns selbst, unseren ureigenen seelischen Ressourcen und denjenigen allen, mit denen wir gemeinsam auf dem Weg durch diese Welt sind. Den Tag vor dem Abend loben zu lernen – das wäre eine feine Sache und ein Motto für ein ganzes Leben.

Ulrich Peters



1.

Dankbarkeit

KLEINES GLÜCKSREZEPT

Den Tag loben
Schon vor dem Abend
Dankbar sein
Auch in schweren Zeiten
Lächeln
Auch wenn es manchmal schwer fällt
Anderen eine Freude machen
Wenn es mir selbst an Freude mangelt
Einen Tee trinken
Und mich von Wärme erfüllen lassen
Gute Musik hören
Die bis in die Tiefen meiner Seele vordringt
Eine Kerze anzünden
Und ihre Leuchtkraft in mir spüren
Mir bewusst machen
Dass es wunderbar ist
Das Leben
In allem und trotz allem
Jeden Tag neu

Doris Wohlfarth

Textnachweis:

Christel Anders: S. 16 © bei der Autorin. **Doris Bewernitz:** S. 7, 15, 19, 22, 25, 37, 39 © bei der Autorin. **Lina Marie Demuth:** S. 30 © bei der Autorin. **Reinhard Ellsel:** S. 23 © beim Autor. **Annedore Großkinsky:** S. 12 © bei der Autorin. **Jörn Heller:** S. 29, aus: ders., Ab heute: gut drauf! Gedichte zum Losleben, © 2024 Verlag am Eschbach, Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern. **Thomas Knodel:** S. 17 © beim Autor. **Michael Lehmler:** S. 35 © beim Autor. **Andreas Noga:** S. 10 © beim Autor. **Gabriela Paydl:** S. 7, 12, 20 © bei der Autorin. **Ulrich Peters:** S. 2f Warum nicht mal den Tag vor dem Abend loben. Gekürzte Neujahrsansprache von 2024 für die Verlagsgruppe Patmos © beim Autor. **Maria Sassin:** S. 24, 27 © bei der Autorin. **Peter Schiestl:** S. 9 © beim Autor. **Marion Schmickler-Weber:** S. 6, 32 © bei der Autorin. **Isabella Schneider:** S. 38 © bei der Autorin. **Cornelia Elke Schray:** S. 31 © bei der Autorin. **Anna Tomczyk:** S. 34, 37 © bei der Autorin. **Carola Vahldiek:** S. 18, 28 © bei der Autorin. **Doris Wohlfarth:** S. 5, 10 © bei der Autorin. **Angelika Wolff:** S. 8, 13 © bei der Autorin.

Bildnachweis:

shutterstock/iravgustin (Umschlag), iStock/kirin_photo (S. 4), plainpicture/Elektrons 08 (S. 11), iStock/inho Lee (S. 14), iStock/mauribo (S. 21), iStock/wat (S. 26), iStock/Larysa Pashkevich (S. 33), iStock/Claire Fazio (S. 36).

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

www.verlag-am-eschbach.de

kundenservice@verlag-am-eschbach.de

Konzept: Ilka Osenberg-van Vugt

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-98700-154-3



Gedruckt auf FSC®-zertifizierten Materialien

Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos

auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben



Manufakt

Dieser Baum steht für Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, umweltschonende Ressourcenverwendung und nachhaltige Herstellung Individuell und mit Liebe gemacht.

